



Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 23.06.2020

Teilnehmerkreis

- ADKA
- ABDA
- AkdÄ
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika e.V.

AkdÄ und BMG konnten an dieser Telefonkonferenz nicht teilnehmen.

Versorgungssituation

Versorgungsengpässe sind aktuell nicht zu berichten. Trotz weltweit weiter ansteigender Infektionszahlen (insbesondere in den USA, Südamerika und Indien) sind die Lieferketten derzeit funktionsfähig. Pandemie-bedingte Lieferabrisse sind nicht bekannt. Offensichtlich sind die Bevorratungsstrategien für essentielle Arzneimittel zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Infektionswelle regional und Klinik-bezogen sehr unterschiedlich. Die task-force-Mitglieder machen nochmals deutlich, dass nur eine flächendeckende adäquate Bevorratung bei Auftreten einer größeren zweiten Infektionswelle Versorgungsengpässe verhindern kann. In diesem Sinne werden Verbände und Industrie auch den Entwurf der Verordnung zur Erhöhung der Bevorratung mit Arzneimitteln zur intensivmedizinischen Versorgung kommentieren.

Dexamethason

Eine in Großbritannien durchgeführte Studie weist auf die Senkung der Todesfallrate bei beatmeten und -in geringerem Ausmaß- bei mit Sauerstoff versorgten Covid-19-Patienten hin. Bisher haben diese Erkenntnisse nicht zu einem stark erhöhten Bedarf an Dexamethason in den Kliniken geführt. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

Händedesinfektionsmittel

Nachdem es zu Beginn der Pandemie aus verschiedenen Gründen zu erheblichen Engpässen bei der Versorgung der Kliniken mit (Hände-) Desinfektionsmitteln gekommen ist, wird derzeit eine stabile Versorgungssituation berichtet. Bestände konnten aufgefüllt und im Einzelfall vergrößert werden.